

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	<b>IX</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>XIII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XXI</b>
<b>EINFÜHRUNG</b> .....	<b>29</b>
<b>TEIL 1: GRUNDLAGEN DES URHEBERRECHTS</b> .....	<b>31</b>
I. Begriff und Wesen des Urheberrechts .....	33
II. Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung des Urheberrechts .....	34
III. Territorialitäts- und Schutzlandprinzip .....	39
IV. Internationale Verträge und Abkommen .....	40
V. Kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Urheberrechts .....	47
VI. Funktionswandel und Spannungsfelder des Urheberrechts .....	48
<b>TEIL 2: GRUNDZÜGE DES ZIVILRECHTLICHEN URHEBERRECHTSSCHUTZES</b> .....	<b>57</b>
I. Das geschützte Werk .....	57
II. Der Schutzzumfang .....	58
III. Die Beschränkungen des Urheberrechts .....	60
IV. Die Leistungsschutzrechte .....	63
<b>TEIL 3: DAS URHEBERSTRAFRECHT</b> .....	<b>65</b>
I. Vorbemerkung .....	65
II. Die unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Güter, § 106 UrhG .....	67
III. Das unzulässige Anbringen der Urheberbezeichnung, § 107 UrhG .....	135
IV. Unerlaubte Eingriffe in verwandte Schutzrechte, § 108 UrhG .....	138
V. Unerlaubte Eingriffe in technische Schutzmaßnahmen und zur Rechtereinerhaltung erforderliche Informationen, § 108 b UrhG .....	145
VI. Gewerbsmäßige unerlaubte Verwertung, § 108a UrhG .....	160

---

<b>TEIL 4: DIE URHEBERSTRAFRECHTLICHE BEWERTUNG DES FILMSTREAMINGS.....</b>	<b>163</b>
I. Die technischen Verfahren.....	165
II. Die rechtliche Einordnung .....	169
<b>TEIL 5: KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM DERZEITIGEN URHEBERSTRAFRECHT .....</b>	<b>193</b>
I. Die Bedeutung des Urheberstrafrechts .....	193
II. Strafrechtliche Sanktion als adäquates Mittel zur Verbesserung des Urheberrechtsschutzes? .....	194
III. Kritik am derzeitigen Urheberstrafrecht und Reformvorschläge .....	199
<b>TEIL 6: SCHLUSSBETRACHTUNG .....</b>	<b>203</b>
I. Rechtspolitische Diskussion und Ausblick.....	203
II. Abschließende Bemerkungen zum Urheber- und Urheberstrafrecht .....	212
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>217</b>
<b>Über die Verfasserin .....</b>	<b>235</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>IX</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>XI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XXI</b>
<b>EINFÜHRUNG</b> .....	<b>29</b>
<b>TEIL 1: GRUNDLAGEN DES URHEBERRECHTS</b> .....	<b>33</b>
I. Begriff und Wesen des Urheberrechts .....	33
II. Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung des Urheberrechts .....	34
1. Antike .....	34
2. Mittelalter .....	35
3. Privilegienwesen .....	35
4. Gesetzliche Regelungen .....	36
III. Territorialitäts- und Schutzlandprinzip .....	39
IV. Internationale Verträge und Abkommen .....	40
1. Die Revidierte Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst (RBÜ) .....	41
2. Der WIPO-Urheberrechtsvertrag (WCT) und der WIPO-Vertrag über Darbietungen und Tonträger (WPPT) .....	42
3. Das Trips-Übereinkommen (TRIPS) .....	43
4. Das Welturheberrechtsabkommen (WUA) .....	44
5. Das Anti-Counterfeiting Trade Agreement (ACTA) .....	44
6. Sonstige Abkommen .....	46
V. Kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Urheberrechts .....	47
VI. Funktionswandel und Spannungsfelder des Urheberrechts .....	48
1. Die Abkehr vom individuellen Urheber als Schöpfer geistigen Eigentums .....	48
2. Das unpersönliche Werk .....	50
3. Der bestehende Interessenkonflikt .....	51
a) Die verschiedenen Interessenpositionen .....	52
aa) Das Interesse der Urheber .....	52
bb) Das Interesse der Kulturverwerter .....	53
cc) Das Interesse der Werknutzer .....	53
dd) Das Interesse der Allgemeinheit .....	54
b) Der Interessenausgleich .....	54

<b>TEIL 2: GRUNDZÜGE DES ZIVILRECHTLICHEN URHEBERRECHTSSCHUTZES</b> .....	<b>57</b>
I. Das geschützte Werk.....	57
II. Der Schutzzumfang.....	58
1. Das Urheberpersönlichkeitsrecht.....	58
2. Die Verwertungsrechte.....	59
3. Die sonstigen Rechte.....	59
III. Die Beschränkungen des Urheberrechts.....	60
1. Die Schutzfrist.....	60
2. Die Schrankenregelungen.....	60
3. Der Erschöpfungsgrundsatz.....	62
IV. Die Leistungsschutzrechte.....	63
 <b>TEIL 3: DAS URHEBERSTRAFRECHT</b> .....	 <b>65</b>
I. Vorbemerkung.....	65
II. Die unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Güter, § 106 UrhG.....	67
1. Allgemeines.....	67
2. Rechtsgut.....	67
3. Tatobjekt.....	68
a) Der Werkbegriff.....	68
aa) Das urheberrechtlich geschützte Werk.....	68
bb) Das Merkmal der persönlichen geistigen Schöpfung.....	69
cc) Die verfassungsmäßige Beschränkung des § 106 UrhG, insbesondere im Bereich der neuen Werkarten und der „kleinen Münze“.....	70
b) Die „Bearbeitung“ oder „Umgestaltung“ eines Werkes.....	73
4. Tathandlungen.....	74
a) Die Vervielfältigung.....	74
b) Die Verbreitung.....	78
aa) Allgemeines.....	78
bb) Tatobjekt des Verbreitungsrechts.....	79
cc) Das „Anbieten an die Öffentlichkeit“.....	80
(1) Der Begriff des „Anbietens“.....	80
(2) Der Begriff der „Öffentlichkeit“.....	80
(3) Der Erfolgseintritt des „Anbietens an die Öffentlichkeit“.....	81
(4) Die Strafbarkeit eines Einzelangebotes.....	81
(5) Die Verfügbarkeit des angebotenen Werkstückes.....	81
(6) Die Strafbarkeit des „Anbietens“.....	82
(a) Auslegungsänderung durch die „Le-Corbusier-Möbel“-Entscheidung des EuGH?.....	84
(b) Stellungnahme.....	85

dd) Das „Inverkehrbringen“ .....	87
(1) Die Verfügungsgewalt des Täters .....	88
(2) Die Weitergabe .....	88
(3) Der Empfängerkreis .....	88
(4) Der Erfolgseintritt des „Inverkehrbringens“ .....	89
ee) Der Erschöpfungsgrundsatz .....	89
(1) Voraussetzung und Inhalt des Erschöpfungsgrundsatzes .....	89
(2) Die gemeinschaftsweite Erschöpfung .....	90
(3) Die Begründung des Erschöpfungsprinzips .....	91
(4) Gegenstand der Erschöpfung .....	91
c) Die öffentliche Wiedergabe .....	92
aa) Allgemeines .....	92
bb) Verwertung in unkörperlicher Form .....	92
cc) Inhalt des Rechts der öffentlichen Wiedergabe .....	93
dd) Die Anerkennung von Innominatfällen .....	93
ee) Folgeprobleme der Anerkennung von Innominatfällen .....	94
ff) Mehrstufiges Schutz- und Verwertungssystem .....	95
gg) Erst- und Zweitverwertungsrechte .....	96
hh) Die Voraussetzungen der öffentlichen Wiedergabe .....	97
(1) Mehrzahl von Personen .....	98
(a) Gleichzeitigkeit der Wiedergabe .....	98
(b) Räumliche Verbundenheit .....	98
(2) Öffentlichkeit .....	99
ii) Der Erschöpfungsgrundsatz .....	100
(1) Erschöpfung als allgemeiner Grundsatz .....	101
(2) Die Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung .....	102
jj) Einzelfälle und Entscheidungen .....	104
kk) Die Katalogrechte .....	105
(1) Das Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht .....	105
(2) Das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung .....	106
(a) Allgemeines .....	106
(b) Inhalt des Rechts .....	107
(aa) Drahtgebunden oder drahtlos .....	107
(bb) Zugänglich machen .....	108
(cc) Von Orten und zu Zeiten ihrer Wahl .....	108
(c) Regelungsumfang des Rechts .....	110
(aa) Zweistufigkeit .....	111
(bb) Notwendigkeit des Schutzes der Abrufübertragung .....	111
(cc) Reichweite des Rechts nach dem Wortlaut des § 19a UrhG .....	113
(dd) Reichweite nach Art. 8 WCT .....	113
(ee) Reichweite nach Art. 3 Abs. 1 Info-RL .....	115

(ff) Das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung im Sinne von § 19a UrhG .....	119
(gg) Zusammenfassung .....	121
(d) Praxisrelevante Beispiele .....	122
(3) Das Senderecht .....	122
(a) Inhalt des Senderechts .....	123
(aa) Funk .....	123
(bb) Zugänglich machen .....	124
(cc) Öffentlichkeit .....	124
(b) Die Abgrenzung zu anderen Verwertungsrechten .....	124
(aa) Abgrenzung zu den Rechten der Wahrnehmbarmachung .....	125
(bb) Abgrenzung zum Recht der öffentlichen Zugänglichmachung .....	125
(c) Praktische Beispiele des Senderechts und Mischformen .....	126
(4) Das Recht der Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger .....	127
(5) Das Recht der Wiedergabe von Funksendungen und von öffentlicher Zugänglichmachung .....	128
II) Der Erfolgeintritt der „öffentlichen Wiedergabe“ .....	130
(1) Allgemeine Abgrenzung Erfolgs- und Tätigkeitsdelikt .....	130
(2) Einordnung der „öffentlichen Wiedergabe“ .....	130
5. In anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen .....	132
6. Ohne Einwilligung des Berechtigten .....	133
7. Rechtlicher Bezug des § 106 UrhG zu anderen Strafvorschriften .....	134
III. Das unzulässige Anbringen der Urheberbezeichnung, § 107 UrhG .....	135
1. Allgemeines und Rechtsgut .....	135
2. Signierung eines Originalwerkes durch einen Unbefugten (Abs. 1 Nr. 1) .....	137
3. Vortäuschen eines Originalstückes (Abs. 1 Nr. 2) .....	137
IV. Unerlaubte Eingriffe in verwandte Schutzrechte, § 108 UrhG .....	138
1. Allgemeines .....	138
2. Rechtsgut .....	139
3. Tatbestände .....	139
a) Tatbestand der Nr. 1 .....	139
b) Tatbestand der Nr. 2 .....	140
c) Tatbestand der Nr. 3 .....	140
d) Tatbestand der Nr. 4 .....	141
e) Tatbestand der Nr. 5 .....	142
f) Tatbestand der Nr. 6 .....	142
g) Tatbestand der Nr. 7 .....	143
h) Tatbestand der Nr. 8 .....	144

V. Unerlaubte Eingriffe in technische Schutzmaßnahmen und zur Rechtswahrnehmung erforderliche Informationen, § 108b UrhG.....	145
1. Allgemeines.....	145
2. Rechtsgut.....	146
3. Tatbestände .....	146
a) Die Umgehung wirksamer technischer Maßnahmen, § 108b Abs. 1 Nr. 1 UrhG .....	146
aa) Der Begriff der „technischen Schutzmaßnahme“ .....	146
bb) Die „Wirksamkeit“ der technischen Schutzmaßnahme .....	147
cc) Die „Umgehung“ der technischen Schutzmaßnahme .....	148
dd) Absicht der Zugangsermöglichung oder Nutzung .....	148
ee) Die Begehung der Tat zum eigenen privaten Gebrauch .....	149
ff) Kritik an der Vorschrift .....	149
b) Entfernung oder Veränderung von Informationen zur Rechtswahrnehmung, § 108 Abs. 1 Nr. 2a UrhG .....	152
aa) Bedeutung der Vorschrift .....	152
bb) Der Informationsbegriff.....	153
cc) „Entfernen“ oder „Verändern“ der Informationen .....	154
dd) „Veranlassen“, „Ermöglichen“, „Erleichtern“ oder „Verschleiern“ der Rechtsverletzung .....	154
ee) „Wissentlich unbefugtes“ sowie „leichtfertiges Handeln“ des Täters .....	155
c) Verwertungsverbote nach dem Entfernen oder Verändern der Informationen, § 108b Abs. 1 Nr. 2b UrhG .....	156
d) Die Interaktion mit den Tatwerkzeugen zur Umgehung technischer Maßnahmen, § 108b Abs. 2 UrhG .....	157
aa) Tatobjekte .....	157
bb) Tathandlungen .....	158
cc) Zweckbestimmung .....	158
dd) Gewerblichkeit.....	160
VI. Gewerbsmäßige unerlaubte Verwertung, § 108a UrhG .....	160
1. Allgemeines.....	160
2. Tatbestand .....	161

<b>TEIL 4: DIE URHEBERSTRAFRECHTLICHE BEWERTUNG DES FILMSTREAMINGS.....</b>	<b>163</b>
I. Die technischen Verfahren.....	165
1. Der Download .....	165
2. Der Progressive Download .....	166
3. Die Streaming-Verfahren.....	166
a) Das On-demand-Streaming.....	167
b) Das Live-Streaming.....	168
4. Zwischenergebnis.....	169

II. Die rechtliche Einordnung.....	169
1. Vorbemerkung.....	169
2. Strafbarkeit nach § 106 Abs. 1 UrhG.....	170
a) Geschütztes Werk.....	170
b) Vervielfältigung .....	170
aa) Probleme: „dauerhaft“ und „vollständig“.....	171
bb) Die Entscheidung „FAPL“ des EuGH.....	173
3. Strafbarkeit nach § 108 Abs. 1 Nr. 4, 5 und 7 UrhG .....	174
a) Geschütztes Rechtsgut .....	175
b) Strafbarkeitshandlung.....	175
c) „In anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen“.....	175
aa) § 44a UrhG .....	176
(1) Vorübergehende Vervielfältigungshandlung.....	177
(2) Flüchtlich oder begleitend .....	177
(3) Integraler und wesentlicher Teil eines technischen Verfahrens.....	179
(4) § 44 a Nr. 1 UrhG .....	180
(5) § 44 a Nr. 2 UrhG .....	180
(a) Von einer Schranke gedeckte Nutzung.....	180
(b) Keine eigenständige wirtschaftliche Bedeutung.....	182
bb) § 53 Abs. 1 UrhG.....	184
(1) Rechtswidrig hergestellt und öffentlich zugänglich gemachte Vorlage .....	185
(2) Offensichtlichkeit der Rechtswidrigkeit.....	186
cc) Schranken-Schranke: der Dreistufentest .....	187
(1) Erste Stufe: bestimmter Sonderfall.....	187
(2) Zweite Stufe: keine Beeinträchtigung der normalen Verwertung des Werkes oder sonstigen Schutzgegenstandes.....	188
(3) Dritte Stufe: keine ungebührliche Verletzung berechtigter Interessen des Rechtsinhabers .....	189
4. Ergebnis.....	190
5. De lege lata – de lege ferenda .....	191
<b>TEIL 5: KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM       DERZEITIGEN URHEBERSTRAFRECHT .....</b>	<b>193</b>
I. Die Bedeutung des Urheberstrafrechts .....	193
II. Strafrechtliche Sanktion als adäquates Mittel zur Verbesserung des Urheberrechtsschutzes? .....	194
1. Notwendigkeit des Strafrechts zur Optimierung des Urheberrechtsschutzes.....	194
2. Das Urheberstrafrecht als Mittel zur Unterbindung sozial missbilligten Verhaltens.....	196

III. Kritik am derzeitigen Urheberstrafrecht und Reformvorschläge .....	199
1. Kritik und Vorschläge bzgl. § 106 UrhG.....	199
2. Kritik und Vorschläge bzgl. § 107 UrhG.....	200
3. Kritik und Vorschläge bzgl. § 108 und § 108b UrhG.....	200
<b>TEIL 6: SCHLUSSBETRACHTUNG .....</b>	<b>203</b>
I. Rechtspolitische Diskussion und Ausblick.....	203
1. Zivilrechtliche Abmahnverfahren.....	203
2. Kopierschutzmaßnahmen.....	203
3. Internetsperren.....	204
4. Kulturflatrate.....	205
5. Vorgehen gegen Filehoster und Betreiber von Streaming- Plattformen.....	206
6. Warnplakate und automatisiertes Warnhinweismodell .....	207
7. Abschaffung des Urheberrechts.....	208
8. Erweiterung der schwarzen Liste von Google.....	210
9. Creative Commons-Lizenzen.....	210
10. Legale Marktmodelle für Kulturgüter.....	211
II. Abschließende Bemerkungen zum Urheber- und Urheberstrafrecht .....	212
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>217</b>
<b>Über die Verfasserin .....</b>	<b>235</b>